

Amtliches Kreis-Blatt für den Unterlahn-Kreis.

**Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes und des Kreis Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.**

Preise der Anzeigen:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum 30 Pfg.,
Reklamezeile 90 Pfg.

Angebefestellen:
In Diez: Rosenstraße 38.
In Bad Ems: Römerstraße 96.

**Druck und Verlag von H. Chr. Sommer,
Diez und Bad Ems.
Verantw. f. d. Schriftl. Paul Lange.**

Nr. 103

Diez, Montag den 12. Mai 1919

59. Jahrgang

Diez, den 10. Mai 1919.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des Herrn Regierungspräsidenten nimmt die Kreiskasse in Limburg die ihr im Geschäftsbereich des Wasserbauamts zu Diez zugewiesenen Gebühren für Pachtungen, Erlaubnisscheine und dergleichen nach wie vor entgegen. Sollten Schwierigkeiten bei der Einzahlung namentlich größerer Beträge entstehen, so hat die Zahlung ausnahmsweise unmittelbar an die Regierungshauptkasse zu Wiesbaden zu erfolgen. In diesem Falle sind jedoch auf dem Postanweisungsabschnitt Absender und Zweck der Zahlung genau anzugeben, damit die Buchung ohne Mühefragen vorgenommen werden kann.

**Der Landrat.
J. B.
Zimmermann.**

Gesehen und genehmigt:
Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.

Berlin W. 9, den 8. April 1919.
Leipziger Platz 10.

Bekanntmachung.

Behandlung der Häute rothkranker und rothverdächtiger Pferde.

An sämtliche Herren Regierungspräsidenten und den Herrn Polizeipräsidenten in Berlin.

Bei der gegenwärtigen Lederknappheit erscheint es geboten, jede Tierhaut, deren Verwendung vom sanitäts- und veterinärpolizeilichen Standpunkt aus nur irgend zugelassen werden kann, dem Verkehr zuzuführen.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Reichskanzler wird daher in Abänderung der bisher geltenden Bestimmungen über die Verwertung der Häute rothkranker und rothverdächtiger Pferde bis auf weiteres folgendes bestimmt:

„Das Abhäuten von Pferden oder sonstigen Einhufern, die auf Grund vorgenommener Blutuntersuchung für rothkrank erklärt sind, aber keine klinischen Erscheinungen des Rohes zeigen, und die auch bei der Zerlegung keinen akuten Roh, keine Rohveränderungen in der Haut und den Kopfschleimhäuten, sondern nur geringgradige chronische rothige Veränderungen der inneren Organe auf-

weisen, ist bis auf weiteres behufs Verwertung der Häute zur Ledererzeugung gestattet. Jedoch hat das Posttrennen der Kopfhaut zu unterbleiben. Bei der Abhäutung und Verwertung der Häute sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

Das Abhäuten hat unter Aufsicht des beamteten Tierarztes nach vorangegangener Belehrung des Personals über die zu befolgenden Vorsichtsmaßregeln zu geschehen. Die abgezogenen Häute sind unter Aufsicht der Polizeibehörden sofort auf die Dauer von mindestens 24 Stunden in dicke Kalkmilch einzulegen, die aus 1 Teil frisch gelöschtem Kalk und aus 3 Teilen Wasser besteht.“

Cure Hochgeboren, Hochwohlgeboren wollen hiernach das weitere Erforderliche veranlassen und die Polizeibehörden und beamteten Tierärzte mit Anweisung versehen.

**Ministerium für Landwirtschaft, Domänen
und Forsten.**

J. U.
gez. Unterschrift.

I. 2280.

Diez, den 5. Mai 1919.

Abdruck teile ich den Ortspolizeibehörden des Kreises zur Kenntnis und Beachtung mit.

**Der Landrat.
J. B.
Zimmermann.**

Gesehen und genehmigt.
Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.

J.-Nr. 4328 II.

Diez, den 7. Mai 1919.

Bekanntmachung.

Zum Standesbeamten für den aus den Gemeinden Holzappel, Scheidt, Horhausen, Charlottenberg, Dörnberg, Laurenburg und Kalkofen bestehenden Standesamtsbezirk Holzappel ist der neugewählte Bürgermeister Schwarz in Holzappel für die Dauer seines Gemeindeamtes ernannt worden.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

J. U.
Kaiser.

Gesehen und genehmigt.
Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.

1. 3310.

Diez, den 6. Mai 1919.

Bekanntmachung.

Unter dem Schafbestande des Postschaffners Wilhelm Deußner in Dausenau ist die Räude amtlich festgestellt worden. Die erforderlichen Bekämpfungsmaßnahmen wurden angeordnet.

Der Landrat.

J. B.

Zimmermann.

Gesehen und genehmigt:
Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.

1. 3311.

Diez, den 6. Mai 1919.

Bekanntmachung.

Die f. Zt. unter den Rindviehbeständen der Landwirte Feilbach, Opel, Strack, Schäfer, Leineweber und Pfaff in Attenhausen festgestellte Maul- und Klauenseuche ist erloschen und die angeordneten Schutzmaßnahmen wurden aufgehoben.

Der Landrat.

J. B.

Zimmermann.

Gesehen und genehmigt.
Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.

1. 3313.

Diez, den 6. Mai 1919.

Bekanntmachung.

Die f. Zt. unter dem Rindviehbestande des Händlers David Goldschmidt in Singhofen festgestellte Maul- und Klauenseuche ist erloschen. Die Schutzmaßnahmen sind aufgehoben worden.

Der Landrat.

J. B.

Zimmermann.

Gesehen und genehmigt:
Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.

Bekanntmachung.

Gemäß § 15 Abs. 3 der Verordnung der Volksbeauftragten vom 23. 12. 18 ersucht der diesf. Schlichtungsausschuß die wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer um sofortige Einreichung von Vorschlagslisten für die neu zu bestellenden Mitglieder für den Schlichtungsausschuß Oberlahnstein. Bekanntmachung des Bundesrats vom 21. 12. 1916 wolle hierbei beachtet werden. Ferner müssen die Mitglieder ihren Wohnsitz im diesf. Bezirk haben.

Der Schlichtungsausschuß

J. A.

Wente.

Gesehen und genehmigt.
Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.

Nichtamtlicher Teil

Billigere Butterpreise in Aussicht. Es scheint, daß hinsichtlich der Butterverhältnisse für die Folge die Dinge sich doch zu Gunsten der Verbraucher ändern. Die ungemein hohen Wucherpreise, die sich in letzter Zeit bis auf 20 M. und mehr für das Pfund Butter stellten, werden durch das vorhandene Angebot anderer fetthaltiger Nahrungsmittel beeinträchtigt. Die Folge davon ist, daß die Preise in einigen Bezirken bereits heruntergegangen sind. Borerst ist dies in der Rheinpfalz und, wie gemeldet, an der Nahe der Fall; man darf damit rechnen, daß es auch bei uns bald anders wird. In Zweibrücken haben an den letzten Markttagen einige Bauersfrauen das Pfund Butter zu 6 M. angeboten, und an der oberen Saar gelangte die Butter schon zu wesentlich niedrigeren Preisen zum Verkauf.

Neues aus aller Welt.

Berlin, 8. Mai. Gestern Abend nach Schluß der Geschäftsräume wurde die Bankfirma Mosse u. Sachs, Unter den Linden 14, von Einbrechern heimgesucht. Es gelang ihnen, vom Nachbarlokal aus die Wand zum Bankhaus zu durchbrechen und einen Kassenschrank von hinten anzubohren, nachdem Versuche, ihn von vorn zu öffnen, fehlgeschlagen waren. Die Einbrecher raubten neben 50000 Mark baren Geldes die Mäntel eine großen Anzahl von Aktien der Rheinischen Möbelfabrik sowie die Mäntel einiger anderer Industriewerte. Der Schaden ist durch Versicherung in vollem Umfange gedeckt.

* Heimkehr der in Deutschland lebenden Türken. 1500 türkische Staatsangehörige, die durch Vermittlung der türkischen Botschaft aus allen Teilen Deutschlands zusammengezogen worden sind, sind in zwei Extrazügen von Berlin kommend, am Sonntag in Hamburg eingetroffen. Sie haben nachmittags mit dem türkischen Dampfer At Deniz die Reise nach Konstantinopel angetreten.

Vermischte Nachrichten.

* Ein Erpressungsversuch an Bethmann-Hollweg. Ein Erpressungsversuch an Herrn von Bethmann-Hollweg beschäftigte die Strafkammer zu Eberswalde. Angeklagt war wegen Erpressung und Betrugs der Schlosser-Gezelle Grothe in Kupferhammer bei Eberswalde, der sich kurz nach Ausbruch der Revolution bei dem früheren Reichskanzler in Hohenfinow melden ließ, um ihm die Mitteilung zu machen, daß sich gegen Herrn v. Bethmann-Hollweg eine Verschwörung gebildet habe. Die Verschwörer seien Mitglieder des Soldatenrats in Kiel, die sich zusammenzusetzen hätten, um am Kriege schuldige Männer aus der Welt zu schaffen. Grothe erzählte, daß einer der Verschworenen aus Gewissensbissen den Plan dem liberalen Ausschuß des Matrosenausschusses in Kiel Wyk verraten habe. Der dortige Matrosenrat habe ihn, Grothe, abgesandt, dem früheren Reichskanzler die Warnung zu übermitteln. Wenige Tage später forderte Grothe eine pekuniäre Unterstützung für diesen Matrosenausschuß. Inzwischen angestellte Recherchen ergaben, daß eine Verschwörung überhaupt nicht bestanden habe. Als Grothe in Hohenfinow erschien, wurde er sofort verhaftet. Die Strafkammer verurteilte Grothe wegen Urkundenfälschung zu vier Monaten Gefängnis.

* Die Nachkommen des Konfuzius auf der Friedenskonferenz. China hat als Vertreter der Provinz Schantung einen Nachkommen des Konfuzius auf die Pariser Friedenskonferenz geschickt. Die Genealogie dieses Mannes — falls sie authentisch ist — führt also bis zu fünf Jahrhunderten vor Christi Geburt zurück, so daß der Chinese den ältesten „Adel“ unter den Aristokraten der Friedenskonferenz repräsentiert. Wenige Menschen können es darin dem Manne aus dem fernen Osten gleich tun. Napoleon richtete eines Tages an den Prinzen Massimo die Frage, ob er tatsächlich ein Nachkomme des Fabius Maximus Cunctator sei. Der Prinz gab die geistvolle Antwort: „Sire, man sagt es seit tausend Jahren; das ist alles, was ich weiß.“ Es gibt übrigens eine noch ältere Familie als jene des chinesischen Abgeordneten, und zwar ist es die kaiserliche Familie von Japan, in der seit ungefähr 2000 Jahren der Sohn stets dem Vater auf dem Thron gefolgt ist.

Lebensmittelstelle

für die Gemeinde Friedendiez

Dienstag, den 13. Mai ds. Js.

Umtausch der Fleischarten

vormittags 8—12 Nr. 1—1000,
nachmittags 2—5, Nr. 1001—Ende.

Die Umtauschzeit und Nummern sind genau einzuhalten.